



Görlitzer Anzeiger.

N^o 14. Donnerstag, den 5. April 1832.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt, als: Frau Christiane Dorothee Knöfel geb. Matthias, weil. Mstr. Johann George Knöfels, B. und Aeltest. der Schuhm. allh., Witt-

we, gest. den 23. März, alt 81 J. 11 Mon. — Frau Anne Rosine Ludewig geb. Baum, weil. Mstr. Christian Ludewigs, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 22. März, alt 77 J. 4 Mon. 25 T. — George Gründer, Gärtner in Ober-Noyß, gest. den 26. März, alt 66 J. 11 M. 22 T.

Görlitzer Getreide-Preis vom 29. März 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr.	— sgr.	— pf.
=	= Korn	1	= 22	= 6	1	= 19	= 4	1	= 16	= 3
=	= Gerste	1	= 7	= 6	1	= 6	= 3	1	= 5	= —
=	= Hafer	—	= 23	= 9	—	= 21	= 10	—	= 20	= —

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der dem Johann Christoph Rönnisch zu Nieder-Bielau gehörigen, unter Nr. 48. gelegenen und auf 120 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 9ten Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Michael, angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 2ten März 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse der hier verstorbenen Rosine verm. Weisker geb. Hartmann gehörigen, in hiesiger St. Petri- und Paulikirche, und zwar im Mittelgange derselben gelegenen drei Kirchstellen:

Nr. 34. Dc., taxirt auf 20 Sgr.

= 31., taxirt auf 1 Thaler, und

= 32., taxirt auf 1 Thaler,

im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 2ten Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß die Stellen einzeln verkauft werden und der Ersteher selbige bei dem Kirchencollegio zu lösen hat.

Görlitz, den 20ten März 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der Johanne Christiane verm. Gründel geb. Eißler allhier gehörigen, unter Nr. 486. gelegenen und auf 198 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 16ten April 1832

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Köhler, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 17ten Febr. 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Krause.

A v e r t i s s e m e n t.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nr. 16. zu Gruna belegene, dem Johann Samuel Tzschentschlerschen Erben zugehörige Gärtnernahrung, welche gerichtlich auf 503 Thlr. 6 sgr. 8 pf. Preuß. Cour. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und

der 9te May 1832 Nachmittags 2 Uhr

in Gruna an Gerichtsamtstelle, zum einzigen peremptorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Gartennahrung zu kaufen gesonnen und besitz- und zahlungsfähig sind, hiermit aufgefodert, sich in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte und gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde. Görlitz, den 12ten März 1832.

Das Herrschaftl. Thiemesche Gerichts-Amt zu Gruna.

Fischer, Just.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Die zu Tiefenfurth, Bunzlauer Kreises, sub Nr. 23. belegene Häuslerstelle und Krämerei mit einem Schmiedehause, der Krämer Gottfried Arlt'schen Erben, wozu ein Grase- und Obstgarten, ein Stück Acker von circa 5½ Scheffel Ausfaat und eine gute Wiese gehören, gerichtlich auf 700 Thlr. geschätzt, wird auf Antrag der Erben subhastirt, und es ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 6ten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr
im hiesigen Gerichtsamt angesehen worden. Besiz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine
hiermit eingeladen. Wehrau, den 7ten März 1832.

Reichsgräflich zu Solms = Zeulenburgisches Gerichtsamt der
Herrschaft Wehrau.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Mobiliar-Nachlaß des 1821 verstorbenen Landesältesten von U e c h t r i c h auf Tzschocha,
bestehend in Juwelen, goldnen und silbernen Uhren, Gold- und Silbergeräth, Porcellan, Steingut,
Meubles und Hausgeräth, Kleidern, Betten, Wäsche, einen Vorrath neuer Leinen, insbesondere
auch in einer großen Anzahl Bücher, so wie in einigen Panzerhemden und andern Rüstzeug, werden
wir den 3ten Mai und die folgenden Tage

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr auf dem Schlosse zu Tzschocha öffentlich
an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Wir werden dafür sorgen, daß vom 15ten April an Auktions-Verzeichnisse sowohl bei uns, als
auf dem Schlosse in Tzschocha, und überdieß noch zu Greiffenberg, Friedeberg, Marklissa und Mes-
fersdorf bei den betreffenden Gerichts-Beörden zu haben sind.

Lauban, am 5ten März 1832.

Die Königl. Justiz-Commission Laubaner Kreises. Schüler.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es soll die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeit wegen dem Bau eines neuen Forstamts-
gebäudes zu Rauscha, unter Vorbehalt der Auswahl, an die Mindestfordernden verdingen und deshalb
am 9ten April Vormittags um 9 Uhr in der Pächterwohnung zu Rauscha ein Licitations-Termin
statt finden, zu welchem Unternehmungslustige hiermit zu erscheinen und ihre Gebote abzulegen, ein-
geladen werden. Die specielle Zeichnung, Anschlag und Contractsbedingungen können vom 30sten
März ab, auf hiesiger Rathhauskanzlei eingesehen werden. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Görlitz, den 27sten März 1832.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die alhier zwischen Nr. 587. und 588. gelegene wüste Stelle, soll den 1ten Mai d. J., Vor-
mittags 11 Uhr, in unserer rathhäuslichen Deputationsstube, zum Wiederaufbau feilgeboten und dem
Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände solches behindern. Kauflustige
können bei unsrer Kanzlei die nähern Verhältnisse und Bedingungen erfahren.

Görlitz, am 14ten März 1832.

Der Magistrat.

Zu Vermeidung aller Unreinlichkeit ist die Einrichtung veranlaßt und getroffen worden, daß künf-
tig alle 14 Tage, und zwar des Sonnabends von früh 8 Uhr an und so lange es erforderlich, jedes-
mal zur Hälfte der Stadt, durch alle Straßen, die sich vor den Thüren vorfindenden Scherben aufge-
laden und abgefahren werden sollen, dergestalt, daß künftigen Sonnabend, den 14ten April e. dem
Reiß- und Frauen-Stadtviertel, den folgenden Sonnabend, als den 21sten April, dem Reichenba-
cher- und Nikolai-Wiertel und so fort, von 8 zu 8 Tagen Gelegenheit gegeben wird, sich denselben
zu entledigen. Indem wir solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, werden zugleich alle
Hausbesitzer aufgefordert, zu dem dabei beabsichtigten Zweck dadurch mitzuwirken, daß

- 1) alle sich gesammelten Scherben, an diesem Tage früh vor 8 Uhr, vor die Hausthüren
geschafft werden;
- 2) jeder darüber wacht, daß dieselben nicht ungeahndet in die entfernten Winkel, oder gar
andern vor die Häuser geworfen werden; und
- 3) jeder Wirth im Bereich seines Grundstücks, bis zur Hälfte seines gegenüber liegenden
Nachbars, im Fall dieß nicht vermieden werden konnte, täglich die Straße davon reini-
gen und solche einstweilen in sein Gehöfte bringen lasse.

Görlitz, den 1sten April 1832.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wer sich als Eigenthümer eines, auf der Straße nach Hennemersdorf gefundenen Sackes Hafer zu legitimiren vermag, erhält denselben gegen eine Belohnung für den Finder zurück und hat sich zu melden in der Polizey-Kanzlei in Görlitz.

Im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Königl. Steuer-Amtes, werden den 7ten April a. c. Vormittags 10 Uhr, 5 Hütche Zucker an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Görlitz, den 3ten April 1832.

Königl. Steuer-Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Rechnungs-Schluß der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland
pro 1831.

3171 Mitglieder versicherten 1831

5,307,881 Thaler 26½ sgr.,

darunter die zur Theilnahme auf 5 Jahre sich verbindlich gemachten

2,653,057 Thaler 15 sgr.;

die eingezahlten Prämien betragen netto

44,474 Thaler 18 sgr.;

die Ausgabe beträgt

21,017 Thlr. 10 sgr. 11 pf.,

nämlich 20,700 Thlr. 21 sgr. 1 pf. Entschädigung für Hagelschäden an 82 Interessenten,

296 Thlr. 19 sgr. 10 pf. Insertionsgebühren und Porto, und

20 Thaler Diäten und Gebühren.

Der Ueberschuß beträgt

23,457 Thaler 7 sgr. 1 pf.

Dieser, den auf 5 Jahre sich dem Institute angeschlossenen Mitgliedern gehörende Ueberschuß beträgt gegen 100 Procent ihrer eingezahlten Prämien und wird nebst Zinsen mit dem Schlusse des 5ten Jahres nach Maaßgabe der Statuten als Dividende unter sie vertheilt. Ein möglichst vollständiger Rechnungsauszug wird durch unsre Agenten vertheilt.

Dölstädt und Gotha, am 30sten Januar 1832.

Direction der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland.

Friedrich Leopold Rüttner, Director.

Für die Richtigkeit die Directorial-Deputirten

Heinrich Klein.

W. in der Au.

Mit Bezug auf obige Anzeige mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich auch in diesem Jahre alle Versicherungs-Anträge für dieselbe annehme und pünktlich besorgen werde, und ist die Versicherungs-Prämie für die vier Kreise der Oberlausitz auf ¾ Procent für Halm- und Hülsenfrüchte, und 1½ Procent für Del- und Handelsgewächse herabgesetzt worden. Statuten à 5 sgr. und Saatregerregister à 1 sgr. sind zu haben bei dem

Guthsbesitzer von Dhesfarge auf Bremenham.

Die neu erbaute Schölzerei zu Lichtenberg, groß an Acker, Busch und Wiesen — 400 Berliner Scheffel — soll gegen ein kleines städtisches oder ländliches Grundstück vertauscht, oder auch verkauft werden. Liebhaber werden höflichst gebeten, sich zu dem Besitzer zu bemühen, wo alles weiter Nöthige in Augenschein zu nehmen und zu erfahren ist.

Sieben und zwanzig Scheffel gute Kartoffeln sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In dem Hause Nr. 388. auf dem hintern Handwerke hieselbst stehen einige Defen, ohne Eisenwerk, zum Verkauf, und können Kauflustige sich dieselben daselbst ansehen.

Im Steinbruche ist das massive Haus Nr. 496. sogleich aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 14. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 5. April 1832.

Ein Haus, eine Stunde von der Stadt, steht zu verkaufen; dasselbe eignet sich vorzüglich für einen Tischler oder Stellmacher. Näheres ist zu erfahren in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.
Görlitz, den 4. April 1832.

Ein ganz guter Kinderwagen steht billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister D eh m e in der Breitengasse.

40 Schock Karpfen = Saamen steht zu verkaufen bei J. G. Dyk, Hälterpachter.

Sehr schöner dreijähriger Karpfen = Saamen ist zu haben bei dem Fischhändler Patsch in Görlitz.

Gewässerter Stoddfisch ist in der Büttnergasse Nr. 215. zu haben.

Daß künftigen Sonnabend, als den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem niedern Judenringe, verschiedenes altes Bauholz in einzelnen Raten gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft wird, zeigt hiermit ergebenst an
Bergmann jun., Zimmermstr.

Görlitz, den 3. April 1832.

Leinsaamen = Offerte. Besten neuen Rigaer Leinsaamen empfangen und offeriren
Schuster et Gutsch in Görlitz,
Eisenhandlung am Reichenbacher Thor.

Ein schwarzer Luchsfraß nebst Beinkleider, für einen Knaben von ohngefähr 14 Jahren passend, ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Das Dominium Hermsdorf, Görlitzer Kreises, beabsichtigt eine sehr vortheilhaft gelegene Baustelle mit 30 Preuß. Scheffeln Ackerland auf Erbpacht auszugeben. Nähere Auskunft ertheilt das gedachte Dominium.

Bei dem Dominio des an der Straße von Görlitz nach Riesky gelegenen Rittergutes Ober-Kengersdorf soll die Bierbrauerei und Branntweinbrennerei von Johannis 1832 an, anderweit verpachtet werden. Pachtlustige haben sich deshalb bei dem Deconomie-Verwalter, Herrn Lachmann auf dem Hofe in Ober-Kengersdorf zu melden, wo sie das Nähere erfahren können.

Es wird für 15 Sgr. zu kaufen gesucht: der 4te Theil von Starke, Auslegung des Alten Testaments, bei Fichtner in Nr. 125.

In der Nikolai-Gasse Nr. 290. ist eine Stube vorn heraus und Kammer mit Zubehör zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.
L. G. Richter.

In Nr. 449. am Reichenbacher Thore ist der 3te Stock zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere hierüber in der Eisenhandlung von
Schuster et Gutsch.

Das Dominium Schönberg, Laubaner Kreises, beabsichtigt die Ziegelei von künftige Ostern ab, auf mehrere Jahre zu verpachten. Cautionsfähige Pächter können die nähern Bedingungen bei gedachtem Dominio zur Ansicht vorgelegt bekommen.

Bekanntmachung. Endesunterzeichneter macht vorläufig bekannt, daß mit allerhöchster Bewilligung am Mittwoch vor Ostern, den 18ten April d. J., Nachmittags 3 Uhr die Aufführung des Passions-Dratoriums: „Das Ende des Gerechten“ von Rochlig und Schicht, durch sämtliche hier im Orte befindliche Künstlerinnen und Künstler, so wie durch mehrere vorzügliche auswärtige Musiker in hiesiger Nikolai-Kirche zum Besten der Armen stattfinden wird.

Görlitz, im April 1832.

H. Blüher.

E m p f e h l u n g.

Da ich seit dem 1sten d. M. mein Gewölbe im Trimmertschen Hause Nr. 96. beim Reichenbacher Thore eröffnet habe, so empfehle ich mich zu fernerer gütigen Wohlgelegenheit, und verspreche gute Bedienung und möglichst billige Preise. Görlitz, am 3ten April 1832.

Carl Lympius, Spitz- und Pubrikfrämer.

Wohnungs = Anzeige. Daß ich von heute an im Kaufmann Weinertschen Hause, der Peterskirche gegenüber die 1ste Etage bewohne, zeige ich ganz ergebenst an, mit der Bitte: Briefe und Aufträge nach meinem Geschäft unter der Aufschrift:

an den Lieferant C. G. Flössel in Görlitz

gütigst abgeben zu lassen. Görlitz, den 29sten März 1832.

Lieferant Flössel.

Sonnabend, den 7ten April, werde ich ein Extra = Schießen auf langem Stand halten, wozu ich die verehrte Schützengesellschaft ergebenst einlade; auch werde ich zugleich ein Schwein schlachten, wobei ich Ersteren, so wie auch allen geehrten Gönnern mit warmer Wurst aufwarten werde. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Altman, Schießhauspachter.

Auf Quitten veredelte Franzbirn - Bäume sind wie gewöhnlich alle Frühjahr und Herbst zu verkaufen, das Stück zu 7 ggr., jedoch aber im halben Duzend und größeren Posten das Stück zu 6 ggr., bei

Melzer sen., vor dem Frauenthore Nr. 805.

Daß ich mein Logis verändert und nicht mehr beim Fleischhauer-Meister Sauer auf dem Handwerk, sondern in der Brüdergasse in dem Brauhofe des Herrn Neumann wohne, zeige ich allen meinen Gönnern und Kunden ganz ergebenst an.

J. S. N. Neumann, Damenkleider-Verfertiger.

Strohhüte für Damen, welche sich durch Schönheit des Geflechts und der Form auszeichnen, empfang in reicher Auswahl

Friedrich August Kögel.

Ein Knabe, armer aber rechtschaffener Eltern, wünscht zu Ostern einen Meister, welcher für das Lehrgeld längere Zeit dafür lernen will. Die Expedition des Görlitzer Anzeigers giebt nähere Auskunft.

Ein oder zwei Gymnasiasten können freundliche Wohnung und nöthigen Falls Kost und Aufwartung finden; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Das Sommerhaus vor dem Spitalthore ist von jetzt an mit oder ohne Gärtchen zu vermiethe. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in 793. zu erfahren.

Daß ich nicht mehr in der untern Langengasse, sondern auf dem Handwerke Nr. 393. wohne, zeige ich ergebenst an; zugleich bringe ich in Erinnerung, daß bei mir jederzeit fertige Arbeiten zu finden seyn werden, wobei ich die billigsten Preise verspreche.

Görlitz, den 5. April 1832.

Christian Heinrich Nitschke, Tischler.

F ü r G a r t e n - f r e u n d e.

Die Verzeichnisse über Gewächshauspflanzen, Nordamerikanischen Bäumen und Sträuchern, Rosen, Blumen- und Gemüse-Saamen, gefüllten, neuen Engl. Zwerg- und Anemonen, blüthigen Georginen u. von dem Handelsgärtner C. W. Wagner jun. in Dresden, werden gratis ausgegeben und Bestellungen darauf angenommen von der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt nicht mehr in den Geschäften meines Pflegevaters, dem Fuhrmann Klemmt stehe, sondern mich selbst als Fracht-Fuhrmann etablirt habe. Meine Wohnung ist auf der untern Langengasse in Herrn Wöttgers Brauhof im Hinterhause Nr. 209. Görlitz, den 1sten April 1832.

J. Gottlieb Schüze.